|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Sommerferien 2015: Auto schon gecheckt? |
| **Der AGVS-Garagist sorgt dafür, dass der Traumurlaub nicht zum Albtraum wird** |
| ***Bern, 9. Juli 2015*** ***–* Hurra, Sommerferien! Doch bei aller Vorfreude: Wer mit dem Auto verreist, sollte seinen Wagen vor der Abfahrt nochmals fachmännisch durchchecken lassen. Denn der süsse Traum vom weissen Sandstrand oder dem tiefblauen Bergsee kann schnell zum Albtraum werden.** |
| Eine Panne ist immer ärgerlich. Im Ausland kann ein Schaden am Auto ausserdem sehr teuer, zeitraubend und nervenaufreibend werden. Anstatt die wohlverdienten Ferien zu geniessen und die Füsse hochzulegen, wartet man unter Umständen tagelang auf ein Ersatzteil. Ein frühzeitiger Besuch bei einem Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), der das Fahrzeug fachmännisch prüft und wenn nötig repariert, lohnt sich. **Gleich heute einen Termin abmachen** Beim Rundumcheck werden unter anderem Reifen, Bremsen, Motoröl und Klimaanlage sowie Kühlflüssigkeits- und Scheibenwaschmittelstand geprüft. Auch Beleuchtung, Reserverad, Bordwerkzeug und Pannendreieck werden dem Check unterzogen. Am besten ist es, gleich heute einen Termin beim Garagisten zu machen, sonst reicht es womöglich nicht vor der Abreise.**Schwere Gegenstände nach unten** Unmittelbar vor der Abfahrt geht es ans Beladen des Fahrzeuges. Dabei muss man beachten, dass schwere Gegenstände möglichst tief und in der Wagenmitte platziert und gut gegen verrutschen gesichert werden. Der Schwerpunkt sollte so tief wie möglich sein. Dann kann es losgehen. Wichtig für den Fahrer: Regelmässig trinken, alle zwei, drei Stunden anhalten, die Füsse vertreten, etwas Leichtes essen und frische Luft schnappen.  **Andere Länder, andere Verkehrsregeln**  Führt die Reise ins Ausland, sollte man sich mit den entsprechenden Gesetzen vertraut machen. Im Grossen und Ganzen gelten zwar ähnliche Vorschriften wie in der Schweiz, doch nicht in jedem Fall. In vielen Ländern muss eine Warnweste oder eine Bordapotheke im Auto mitgeführt werden. Teilweise werden auch Feuerlöscher oder Ersatzglühlampen verlangt. Zudem wird in zahlreichen deutschen und italienischen Innenstädten eine Umweltplakette verlangt. Auch für Tempolimiten und Promillegrenzen: andere Länder – andere Regeln. In einigen Ländern werden für gewisse Strecken Gebühren erhoben. Ebenfalls hierfür sollte man sich rechtzeitig informieren.  Wer diese Tipps beherzigt, kann sorgenfrei in den Urlaub starten. Schöne Ferien! |
| **Weitere Informationen** erhalten Sie von: Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch  ***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***  *1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,7 Millionen Fahrzeugen.*  **Text und Bilder zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»** |